

Bericht zur

7. Schulschachmeisterschaft

an der

Gabriele-von-Bülow-Schule

im Schuljahr 2014/15

„Mit Hilfe des Schachs formte ich meinen Charakter. Das Schachspiel lehrt vor allem, objektiv zu sein.“

(A. Aljechin, Schachweltmeister)

Wenn Zwei sich streiten, dann freut sich der Thomas! So könnte man das überaus spannende Finale der 7. Schulschachmeisterschaft zusammenfassen. Im letzten Spiel des Turniers trafen Kai-Luis und Leo aufeinander. Der Sieger wäre der neue Schulschachmeister gewesen. Nach einem spannenden Spiel endete das Spiel Remis und Thomas war der lachende Dritte. Gratulation an **Thomas Vogler**, an den Zweitplatzierten **Kai-Luis Jakob** sowie an **Leo Freudenberg**, der in seinem ersten Turnier gleich Dritter werden konnte.

Aus diesem Schuljahr lässt sich ansonsten leider nicht viel Positives zu den schachlichen Aktivitäten am Bülow-Gymnasium berichten. Überschattet wurde es durch den Tod des langjährigen Leiters der Schach AG, Herrn Albrecht.

Mit nur 10 Teilnehmern bei der 7. Schulschachmeisterschaft gab es die bislang geringste Beteiligung und ein Anstieg des Niveaus gegenüber dem Vorjahr war auch nicht zu verzeichnen. So fallen die Analysen zu interessanten Stellungen diesmal extrem kurz aus.

Erstmalig nahm das Bülow-Gymnasium auch nicht an den Wettkämpfen auf der Berliner Ebene teil, und die Versuche, die Kooperation mit dem Schachklub König Tegel mit neuem Leben zu füllen, scheiterten.

So bleibt nur, auf Besserung in der Zukunft zu hoffen. Und diese Hoffnung scheint begründet zu sein. Mit Steven Stark wurde ein engagierter Nachfolger für Herrn Albrecht gefunden und in den Ferien werden mit Fabian Jahnz, dem Jugendwart

des Schachklubs König Tegel, Gespräche zur Fortsetzung der Kooperation geführt.

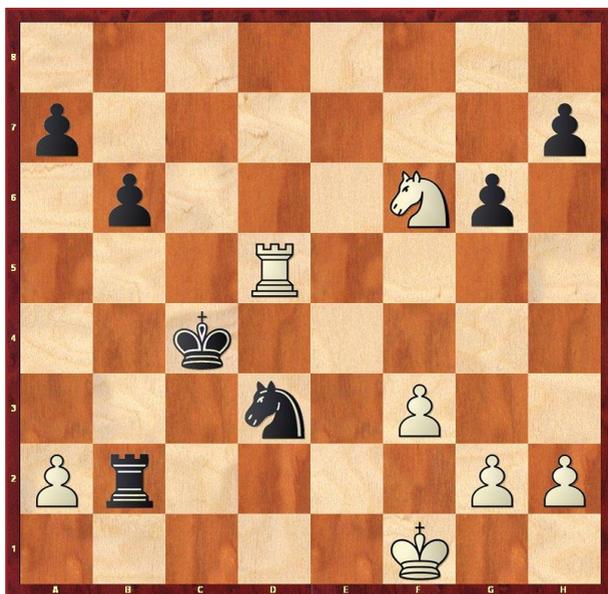
In den Ferien werde ich den Lehrplan für das Schulfach Schach entwickeln. Denn ab dem Schuljahr 2016/17 könnte es am Bülow-Gymnasium im Rahmen des Wahlpflichtfachunterrichts in den Klassenstufen 8 und 9 das Schulfach Schach geben.

Es gibt also Gründe, hoffnungsvoll in die Zukunft zu schauen. Also: An die Bretter bzw. an die Arbeit!

Springer hüpf!

Der Schachbeuster

Kacper – Kai-Luis



Auch im letzten Jahr sah Kai-Luis schon wie der sichere Sieger aus als er in der letzten Partie überraschend den Titel noch aus der Hand gab. In diesem Jahr verlief der Start in das Turnier

erneut sehr gut. In obiger Stellung war er gegen den Titelverteidiger in Gewinnstellung am Zug. Es folgte **1) ... b5?** und Schwarz gewann schließlich verdient auf Grund der starken Bauern am Damenflügel.

Mit **1) ... Tb1+ 2) Ke2 Sf4+** hätte er jedoch viel einfacher gewinnen können.